

Bericht

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während

seines achtunddreißigsten Schuljahres 1895—1896,

erstattet von dem

Director

Prof. Dr. Th. Niggemeyer.

Voraus geht eine Abhandlung des Oberlehrers Eduard Schmitz: „Einige seltenere Pflanzen der Briloner Gemarkung“.



Progr.-Nr. 356.
1896.

Brilon 1896.
W. Friedländer's Buchdruckerei.

gbr
43 (1896)

356.

Vertrieb



Geographisches Institut

Verlag

Lehrbuch der Geographie

Verlag

Director

Prof. Dr. H. W. Wagner

Verlag des Geographischen Instituts der Universität zu Köln

Köln, 1898

Köln, 1898

Verlag des Geographischen Instituts

Einige seltenere Pflanzen der Briloner Gemarkung.

Das Briloner Stadtgebiet umfaßt in einer wechselnden Höhenlage von ungefähr 400 bis 800 m über 110 qkm (nahezu 2 Quadratmeilen), wovon etwa die Hälfte aus Waldungen besteht. Dasselbe ist seiner Terrainbildung nach als ein Gebirgsland zu bezeichnen, dessen Hauptbestandteile Lenneschiefer und Eifelkalk bilden. Der Lenneschiefer tritt östlich vom Langenberge in die Briloner Gemarkung ein, streicht in seiner nördlichen Grenze hinter dem Poppenberge her über Gutenhagen, von da südlich vom Bilstein vorbei bis zum Dorfe Hoppeke, wo er das Gebiet verläßt. Derselbe bildet mithin die Kuppen und Gebirgsrücken des südlichen Teiles vom Briloner Walde mit hervorragenden Berghöhen — dem hohen Einberg, Dreiskopf, dem pflanzenreichen Schellhorn, dem Hoppern (ca. 800 m hoch) — und mit engen Schluchten und tiefen Thälern — dem der Hoppeke nebst deren Seitenthälern der Schmala, Bieber, Laubke, Bremcke. Von dieser Hauptmasse des Lenneschiefers ist ein schmaler Streifen getrennt, welcher bei Altenbüren beginnt, sich durch die Feldflur Eichholz zieht und über Stadt Brilon, die auf demselben liegt, östlich bis in die Feldflur Balgert fortsetzt.

Der Eifelkalk tritt südlich von Altenbüren als ein schmales Band in unser Gebiet, gewinnt bald an Breite und bildet, nur an einigen Stellen von Lenneschiefer und plutonischen Gebirgsmassen unterbrochen, das Hochplateau von Brilon in einer Höhe von ca. 430 bis 530 m. Seine Nordgrenze zieht sich von Altenbüren an der Na entlang über den Östenberg, Flosberg, Wülste nach Oberalme; die Südgrenze führt von Altenbüren nördlich vom Aspe vorbei über den Gesekerstein, Ziegelnocken, Burhagen, Derkerstein, Iphelsberg, Kenzelsberg, Drübel, Amtensbühl, Hölsterloh bis zum Romberg; die Ostgrenze von da über den Heimberg und Schafen nach Thülen. Das benachbarte Mühlethal bei Alme, die „weiße Frau“ und die Burg bei Kösenbeck liegen ebenfalls in diesem Eifelkalkgebiete.

Außerdem ist noch zu erwähnen der Kieselschiefer am Poppenberge; ferner der Diabasporphyr, welcher sich vom Briloner Eisenberge über den Hängeberg bis zum Bilstein hinzieht und als vereinzelttes Vorkommen im Hollemann auftritt.

Diese verschiedenartige geognostische Beschaffenheit der Oberfläche, die schon erwähnte um ungefähr 400 m wechselnde Höhenlage mit steilen Bergen und tiefen Thälern, die bedeutenden Wälder mit zahlreichen Gebirgswässern, das feuchte Klima und die häufigen Niederschläge lassen es natürlich erscheinen, daß die Flora sehr reichhaltig ist. Der allgemeine Charakter derselben ist der einer Gebirgsflora, welche an einzelnen Standorten in außerordentlicher Mannigfaltigkeit und Fülle wuchert. Zu diesen gehört an erster Stelle das etwa 10 km von der Stadt beginnende auf dem Lenneschiefer gelegene Schellhorn, dann aber auch einige Höhen des Briloner Kalkplateaus, so in der Nähe Drübel und Amtensbühl, etwas weiter der Flosberg.

Die Flora des Briloner Gebietes ist bisher schon mehrfach von hervorragenden Botanikern durchforscht. Hierher gehören hauptsächlich Superintendent Beckhaus in Hörter, — vergl. dessen „Flora von Westfalen“, — Professor Jüngst in Bielefeld, — vergl. dessen „Flora Westfalens“, — Oberlehrer Dr. Müller in

Lippstadt und Oberlehrer Berthold in Brilon, deren Beobachtungen durch Jüngst mitgeteilt sind, Oberlehrer Harnischmacher in Brilon, von dem sich leider nur einzelne zerstreute Aufzeichnungen finden.

Wenn nun auch der ursprüngliche Pflanzencharakter einer Gegend in einer nicht zu langen Zeitperiode eine wesentliche Umänderung nicht erfährt, so scheint es doch angebracht, von Zeit zu Zeit eine Kontrolle der Fund- und Standorte vorzunehmen, zumal wenn besondere Umstände einen schnelleren Wechsel derselben bedingen. Solche Umstände sind aber in der Briloner Gemarkung eingetreten. Nach der Separation, welche seit 10 Jahren beendet ist und eine größere Bodenkultur, besonders in der nächsten Umgebung der Stadt, im Gefolge hat, sind viele Hecken und Büsche ausgerodet, öde Ländereien urbar gemacht, sumpfige Wiesen trocken gelegt. Infolge dessen bestätigt sich auch hier der Satz, daß die Kultur in gewissem Sinne der Feind der Natur sei. Denn es sind thatsächlich in den letzten Jahren manche Pflanzen, die an bestimmten Standorten früher häufiger vorkamen, seltener geworden, manche ganz verschwunden. Zu den letzteren gehören z. B. *Campanula latifolia* L. am Döfelsberg (vergl. Beckhaus), *Orobancha epithimum* DC. in Büschen östlich vom 1. Drübel, *Lilium bulbiferum* L. in Hasselbornwiesen (Beckhaus und Müller) und andere, wie sich aus der folgenden Zusammenstellung ergeben wird. Ähnlich ist es mit der Pflanzenwelt des Waldes. Denn abgesehen von dem immer wiederkehrenden Wechsel zwischen Neupflanzung, Mittel- und Hochwald ist auch in der Zusammensetzung und Kultur unserer Wälder in den letzten Jahrzehnten eine wesentliche Änderung eingetreten. Statt Laubholz ist und wird noch immer mehr Nadelholz kultiviert, welches ja fast jeden Pflanzenwuchs unterdrückt. Ferner wird in den jungen Kulturen das Unterholz, welches sich hauptsächlich aus den so manche seltene Pflanze beherbergenden Haselsträuchen zusammensetzt, möglichst bald beseitigt.

Es sollen daher von den in der Briloner Gemarkung,^{*)} vorkommenden merkwürdigeren und selteneren Pflanzen die Fund- und Standorte einiger angeführt werden. Der jetzige Zeitpunkt erscheint dazu besonders geeignet, weil im vergangenen Jahre (1895) die Flora eine sehr üppige und reiche war, und manche Pflanzen, welche an bisher bekannten Standorten längere Zeit nicht beobachtet waren, oft in größerer Anzahl wieder auftraten. Ausgewählt sind solche Pflanzen, für welche ausreichende und sichere Beobachtungen zur Verfügung standen; eine Ergänzung und Vervollständigung bleibt für eine spätere Arbeit vorbehalten.

Anemone. — *A. hepatica* L. kommt in der engeren Gemarkung nicht vor, findet sich aber in dem unmittelbar angrenzenden Gebiete: so zerstreut im Gebüsch an den Kalkfelsen des Mühlethals, außerdem an der Burg bei Nöjenbeck, von wo aus sich ihr Vorkommen ins Hoppeke- und Diemelthal hineinzieht.

Aconitum. — *A. Lycoctonum* L. In größerer Anzahl in Büschen östlich vom 1. Drübel; einzeln im 2. Drübel; ferner in Büschen am Fuße des 2. Floßberges; verschwunden ist die Pflanze (in jetzt abgehauenen Büschen) dem 1. Floßberg gegenüber. — Während von *A. Størkianum* Rb., welches von Beckhaus „an der Hoppeke nach dem Schellhorn zu“ als häufig angegeben wird, im vorigen Jahr nur ein Exemplar angetroffen ist, findet sich dagegen *A. Napellus* L. daselbst häufig, besonders in Büschen der kleinen Gimeke gegenüber.

Actaea. — *A. spicata* L. zeigt sich häufig im Schellhorn — schon von Müller erwähnt — und in der kleinen Gimeke, vereinzelt auf den der Stadt benachbarten Kalkhügeln: Drübel, Ißelsberg, Derferstein.

Lunaria. — *L. rediviva* L. In unseren höheren Gebirgswäldern — Schellhorn und sonst — häufig.

Cardamine. — *C. amara* L. Auf einer Wiese vor dem Drübel, wo sie sich noch bis vor

^{*)} Zum Teil sind auch wohl das benachbarte Mühlethal bei Alme und die Kalkfelsen bei Nöjenbeck herangezogen.

wenigen Jahren fand, ist sie ausgegangen, kommt aber vor in den Wiesen nach dem Hellhöhlchen zu, außerdem unterhalb der Bahnhofschaullee (4,5—5,1).

Dentaria. — *D. bulbifera* L. In den Wäldern an der Hoppeke häufig, z. B. unterhalb der Bahnhofschaullee (5,0—5,1), auf dem Bauernschütt, Habuche, Schlage, Schellhorn.

Barbarea. — *B. intermedia* Bor. ist am Hoppekeufer nach dem Schellhorn zu und unter dem Schellhorn häufig.

Arabis. — *A. hirsuta* Scop. An waldigen Kalkhügeln nicht selten, z. B. am 2. Drübel, Amentbühl, Kenzelsberg, Flogberg. — *A. Halleri* L. Nur auf alten Halben bei den Salmeibäumen (schon Beckhaus!) in ihrer Anzahl jährlich schwankend.

Silene. — *S. nutans* L. ist gemein auf trocknen Plätzen und Hügeln: Drübel, Amentbühl, Ratmerstein, Flogberg u. a.

Stellaria. — *St. nemorum* L. Zerstreut in Gebüsch und Wäldern: unterhalb der Bahnhofschaullee (4,5 — 5,1), Wald hinter der Hoppeke; auch am Erdfang und Graben neben dem Wege nach den Salmeibäumen.

Malva. — *M. moschata* L. Häufig an Wegen und Aterrändern.

Hypericum. — *H. pulchrum* L. findet sich am Südbhang des Eschenbergs.

Geranium. — Neben den hier häufig auftretenden *G. palustre* L. und *G. pratense* L. finden sich die selteneren *G. sanguineum* L. am 1. Flogberg oberhalb des Steinbruches. Für diese Pflanze wurde schon von Müller und Harnischmacher als Standort das angrenzende Mühltenthal angegeben. — *G. lucidum* L. ebenfalls am 1. Flogberg am Felsen zerstreut. Auch für diese Pflanze wird von Jüngst das Mühltenthal als Fundort genannt. — *G. silvaticum* L. wurde im vorigen Jahre in 2 Exemplaren am südlichen Waldrande des Flogberges gefunden. Dasselbe ist früher auch schon im Drübel angetroffen; außerdem wird von Müller das Schellhorn als Standort erwähnt.

Genista. — *G. germanica* L. Zerstreut auf trockenem Boden an Waldrändern: Hollemann, Schellhörnchen u. a.

Trifolium. — *T. montanum* L. ist nicht selten z. B. auf Bergwiesen im ASpe.

Vicia. — Besonderer Erwähnung bedarf wegen seiner großen Seltenheit *V. silvatica* L., welche an der Hoppeke zwischen Dorf Hoppeke und der Pulvermühle von Berthold gefunden ist, außerdem auch auf der Westseite des Bilsteins und auf dem Hammerkopf gefunden sein soll. Vor ungefähr 10 Jahren fand sich 1 Exemplar an der Südseite der weißen Frau, am Waldwege von dort zum sog. Marmorbruche im Hoppeketal, und im Jahre 1894 ist 1 Exemplar in Buschwert am Südbhang des Ziegenknochens gefunden.

Lathyrus. — *L. silvester* L. tritt vereinzelt auf in Buschwert: am Bilstein, Eschenberg. Bis vor einigen Jahren fand sich in Büschen am äußersten Ende des Flogberges neben der Chaullee ein Exemplar. — *L. vernus* Wimm. findet sich häufig auf den benachbarten bewaldeten Kalkfelsen: Drübel u. a. — *L. montanus* Bernh. In trocknen Laubwäldern und auf buschigen Hügeln: Hollemann, Derkerstein u. a. häufig.

Spiraea. — Die für Westfalen als sehr selten bezeichnete *S. Filipondula* L. wird noch immer am Fuße des 1. Flogberges angetroffen.

Geum. — *G. rivale* L. zeigt sich häufig in den Gebüsch am Hoppekeufer unter Seibertsholz (nach Berthold auch am Schellhorn).

Sanguisorba. — *S. officinalis* L. Gemein auf Wiesen, z. B. in der Helle.

Circaea. — *C. alpina* L. kommt, wie schon von Müller und Beckhaus angegeben, im Schellhorn vor, z. B. am unteren der Hoppeke parallel laufenden Waldwege, am Rehkopf, Kluskopf; ferner in der kleinen Cimeke.

Saxifraga. — *S. granulata* L. findet sich sehr vereinzelt auf grasigen Triften am östlichen Waldrande des Fjelsberges und am westlichen Abhange des 2. Kenzelsberges. Von Harnischmacher ist die Helle als Standort genannt.

Sambucus. — *S. racemosa* L. Zerstreut in den Bergwäldern: Schellhorn, Habberg, in den Wäldern hinter der Hoppeke.

Lonicera. — *L. Xylosteum* L. Häufig in Gebüschen besonders auf Kalkboden, im Drübel, Amtensbühl u. sonst.

Galium. — Neben dem gemein auftretenden *G. cruciatum* Scop. zeigt sich das seltener G. *silvaticum* L. zerstreut in Wäldern und Buschwerk z. B. im Drübel, Amtensbühl u. sonst.

Petasites. — Für *P. albus* Gärtn. kann der schon von Berthold angeführte Standort im „faulen Siepen“ am Poppenberge, wo diese seltene Pflanze in größerer Anzahl auftritt, bestätigt werden; ferner ist sie im vorigen Jahre an der Quelle in Lohmanns Tannen am Poppenberge entdeckt.

Centaurea. — *C. montana* L. findet sich zerstreut an der Südseite des Eschenberges nahe am Fuße desselben.

Phytoloma. — Zwei in der hiesigen Gemarkung häufig auftretende Pflanzen sind *P. orbiculare* L. und *P. spicatum* L. Die erstere schmückt die Wiesen z. B. in der Helle, an der Almer Chaussee, bei Altenbrilon, auf der Delbrück und sonst; die letztere wird in Laubwäldern und Gebüschen angetroffen z. B. im Aspe, am Walbsaume des 2. Flosberges, in Münnelstknäppchen, in den Haarbrüchen, im Schellhorn und den übrigen Wäldern an der Hoppeke.

Campanula. — Diese Gattung ist hieselbst reichlich vertreten. Von den selteneren Arten derselben erwähnen wir *C. glomerata* L. als sehr häufig auf Wiesen und trocknen grasigen Stellen mit Kalkboden z. B. bei Altenbrilon, am Drübel und sonst. — *C. patula* L. Zerstreut an Waldrändern und Gebüschen: Am Südrhang des Eschenberges, in der Bremecke, auf dem 1. Flosberg, an der Burg hinter Rösenbeck. — Von *C. persicifolia* L. ist 1 Exemplar auf der weißen Frau bei Rösenbeck gefunden. — *C. rapunculoides* L. Zerstreut auf Feldern östlich vom 1. Drübel und zwischen dem 1. und 2. Drübel. — Für *C. latifolia* L. bestätigt sich das von Beckhaus und Berthold erwähnte Vorkommen am Schellhorn, an dessen Waldrande neben der Hoppeke die Pflanze im vorigen Jahre in größerer Anzahl angetroffen wurde. Einzeln findet sie sich am Rehtopf und in der kleinen Eimeke am Fuße des Hurlbusch. Auf dem nahen Döjelsberge, der von Beckhaus als Fundort angeführt wird, ist sie verschwunden.

Pirola. — Von dieser Gattung sind zu erwähnen *P. rotundifolia* L., welche am Östenberge und der Schmalachaussee gefunden ist. — *P. minor* L. Dieselbe ist einzeln im Kenzelsberge angetroffen, kommt dann zerstreut vor im Aspe, in der Laubke, in Seiberts Holz, in den Haarbrüchen, an der weißen Frau. — *P. secunda* L. mit einigen Exemplaren im Eschenberge am Wege nach der Pulvermühle.

Cynanchum. — *C. vincetoxicum* R. Br. zeigt sich zerstreut an den Kalkfelsen im 2. Drübel, Amtensbühl, am Fjelsberg, Flosberg, an der Burg bei Rösenbeck.

Gentiana. — *G. cruciata* L., welche von Jüngst als häufig im Rathale angeführt ist, findet sich daselbst nur auf dem Kalkfelsen südöstlich von Kleinschmidts Mühle, wo sie in verschiedenen Jahren in verschieden großer Anzahl vorkommt, z. B. im vorigen Jahre häufig war. Bis vor einigen Jahren trat sie vereinzelt zwischen beiden Drübeln und westlich vom 1. Drübel auf.

Atropa. — *A. Belladonna* L. ist in großer Anzahl am Fuße der Burg bei Rösenbeck, im sog. Steinborn am neuen Wege zum Steinbruch und rechts an der Chaussee von Rösenbeck nach Bredelar vorhanden, ferner am Abhange der weißen Frau nach dem Hoppeke thale zu, einzeln auch am Schellhorn.

Verbascum. — *V. Thapsus* L. Einzeln am Feljen im Amtensbühl, ferner in der Bremecke.

Digitalis. — Während *D. purpurea* L.lichte Waldbstellen oft herbenweise bekleidet, findet sich sehr vereinzelt *D. ambigua* Murr. Auf dem Hammerkopf sind im vorigen Jahre 2 Exemplare, vor Jahren einige am „goldenen Kalbe“ und auf dem Bruche entdeckt.

Veronica. — *V. spicata* L. Auf trocknen Felbrainen, z. B. in der Helle, vor dem Äspe.

Melampyrum. — *M. silvaticum* L. Häufig im Drübel, Amtenbühl und den übrigen bewaldeten Kalkfelsen.

Orobanche. — Von dem sehr seltenen *O. epithimum* DC. heißt es bei Beckhaus: „Brilon hie und da, bezw. Brilon nach Kesselfe zu auf einem Ackeraine, auf dem Drübel“. Der erstere Fundort ist zu ungenau angegeben und nicht bekannt, der letztere bestätigt sich. Diese Pflanze findet sich nämlich in wenigen Exemplaren zwischen dem 1. und 2. Drübel am westlichen Rande des 2. Drübels. Vor der Separation stand sie auch an einem Busche östlich vom 1. Drübel.

Stachys. — *S. alpina* L. Am südlichen Abhang des Schellhorns, nämlich am unteren Waldwege längs der Hoppeke.

Brunella. — Im vergangenen Jahre fand sich die weißblühende *B. vulgaris* L. auf dem Acker in der Schmidmeke neben dem alten Fußwege. — *B. grandiflora* L. ist eine auf trockenem grasigen Kalkboden z. B. am Drübel und sonst sehr häufig auftretende Pflanze.

Trientalis. — *T. europaea* L. Im Langenberge (zwischen Altenbüren und Bigge). Früher soll sie auch ganz vereinzelt im Gebüsch über Schwickers-Keller beobachtet sein.

Thesium. — Für *T. pratense* Ehrh. sind als Fundorte angeführt: Bergwiesen um Brilon (Züngst), Immenthal und Bremecke (Beckhaus), die höchste Wiese am Fuße des Bilsteins nach der Westseite (1859) und Wiese der Schmühle gegenüber (1860) (Harnischmacher). Im vorigen Jahre ist diese Pflanze auf der Äspewiese oben am Westrande gefunden.

Von den *Orchidaceae* endlich wollen wir erwähnen *Neottia nidus avis* Rich., welche sich zerstreut in den Tannen des 1. Drübels vorfindet, ebenso in der Schlage gefunden ist. — *Cypripedium Calceolus* L., wovon 1 Exemplar im Jahre 1894 auf der höchsten Stelle im 1. Drübel entdeckt wurde.

Die erste... - Die zweite... - Die dritte...
 Die vierte... - Die fünfte... - Die sechste...
 Die siebte... - Die achte... - Die neunte...
 Die zehnte... - Die elfte... - Die zwölfte...
 Die dreizehnte... - Die vierzehnte... - Die fünfzehnte...
 Die sechzehnte... - Die siebenzehnte... - Die achtzehnte...
 Die neunzehnte... - Die zwanzigste... - Die einundzwanzigste...
 Die zweiundzwanzigste... - Die dreiundzwanzigste... - Die vierundzwanzigste...
 Die fünfundzwanzigste... - Die sechsundzwanzigste... - Die siebenundzwanzigste...
 Die achtundzwanzigste... - Die neunundzwanzigste... - Die dreißigste...
 Die einunddreißigste... - Die zweiunddreißigste... - Die dreiunddreißigste...
 Die vierunddreißigste... - Die fünfunddreißigste... - Die sechsunddreißigste...
 Die siebenunddreißigste... - Die achtunddreißigste... - Die neununddreißigste...
 Die vierzigste... - Die einundvierzigste... - Die zweiundvierzigste...
 Die dreiundvierzigste... - Die vierundvierzigste... - Die fünfundvierzigste...
 Die sechsundvierzigste... - Die siebenundvierzigste... - Die achtundvierzigste...
 Die neunundvierzigste... - Die fünfzigste... - Die einundfünfzigste...
 Die zweiundfünfzigste... - Die dreiundfünfzigste... - Die vierundfünfzigste...
 Die fünfundfünfzigste... - Die sechsundfünfzigste... - Die siebenundfünfzigste...
 Die achtundfünfzigste... - Die neunundfünfzigste... - Die sechzigste...
 Die einundsechzigste... - Die zweiundsechzigste... - Die dreiundsechzigste...
 Die vierundsechzigste... - Die fünfundsechzigste... - Die sechsundsechzigste...
 Die siebenundsechzigste... - Die achtundsechzigste... - Die neunundsechzigste...
 Die siebenzigste... - Die einundsiebzigste... - Die zweiundsiebzigste...
 Die dreiundsiebzigste... - Die vierundsiebzigste... - Die fünfundsiebzigste...
 Die sechsundsiebzigste... - Die siebenundsiebzigste... - Die achtundsiebzigste...
 Die neunundsiebzigste... - Die achtzigste... - Die einundachtzigste...
 Die zweiundachtzigste... - Die dreiundachtzigste... - Die vierundachtzigste...
 Die fünfundachtzigste... - Die sechsundachtzigste... - Die siebenundachtzigste...
 Die achtundachtzigste... - Die neunundachtzigste... - Die neunzigste...
 Die einundneunzigste... - Die zweiundneunzigste... - Die dreiundneunzigste...
 Die vierundneunzigste... - Die fünfundneunzigste... - Die sechsundneunzigste...
 Die siebenundneunzigste... - Die achtundneunzigste... - Die hundertste...

2. Übersicht über die Verteilung unter die einzelnen Lehrer.

	DI.	UI.	OH.	UH.	OH.	UHH.	HV.	V.	VI.	Sa.
Prof. Dr. Miggemeier , Direktor, Ordn. der IIa.	3 Griechisch	2 Religion	4 Latein 6 Griechisch							15
Gieberg , Professor, Ordn. der Ib.		3 Deutsch 6 Latein 6 Griechisch 3 Geschichte				2 Geschichte 1 Erdkunde				21
Dr. Susmann , Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturlehre	4 Mathem.			21
Mesmüller , Oberlehrer, Ordn. der Ia.	2 Religion 3 Deutsch 6 Latein 3 Griechisch			2 Religion	2 Religion				3 Religion	21
Schmitz , Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Physik		2 Naturlehre	2 Naturlehre		21*
Thier , Oberlehrer, Ordn. der IIIa.	2 Französisch	2 Französisch		2 Griechisch 3 Französisch	7 Latein 6 Griechisch					22*
Görfer , Oberlehrer, Ordn. der IIIb.	2 Gebraucht		2 Religion 2 Gebraucht		2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch	2 Religion				23
Dr. Peters , Oberlehrer, Ordn. der IIb.			3 Deutsch 3 Geschichte	7 Latein 4 Griechisch	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde		2 Religion			22
Schmidt , Oberlehrer, Ordn. der IV.	2 Englisch 3 Geschichte		2 Englisch		3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde					24
Kilcher , wissenschaftlicher Hilfslehrer, Ordn. der VI.			2 Latein 2 Französisch	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Französisch					24*
Seurichs , Lehrer, Ordn. der V.		2 Zeichen			2 Zeichen		4 Französisch 2 Zeichen	8 Latein 3 Deutsch 4 Rechnen 2 Schönheitszeichnen		27**)
Brünningshaus , Pfarrer, evangel. Religionslehrer.										4
Saule , Kandibar, (im Zimterfachfach).			(2 Griechisch)		(2 Latein) (2 Geschichte)					(6)

*) Derselbe erteilt außerdem 3 Stunden Turnunterricht. — **) Derselbe erteilt außerdem 3 Stunden Gesang- und 3 Stunden Turnunterricht.

3. Übersicht über die behandelten Unterrichts-Gegenstände.

Ober-Primo.

Ordinarius: Wesmöller.

1. Religionslehre. a) katholische: Die Sittenlehre. Zusammenfassende Wiederholungen und Ergänzungen aus den anderen Gebieten. Hymnen und Psalmen. „Lehrbuch der katholischen Religion zunächst für Gymnasien“. [2 Stb. Wesmöller.
b) evangelische: Altes Testament. Römerbrief im Urtext. Confessio Augustana. Wiederholung von Kirchengeschichte, Psalmen und Liedern. [2 Stb. Brünninghaus.
2. Deutsch. Übersicht über die Literaturgeschichte von Herder bis in die neueste Zeit. Lebensbilder der bedeutendsten Dichter dieses Zeitraumes. — Goethes Tasso; Shakespeares Julius Cäsar; ausgewählte Stücke aus der Hamburger Dramaturgie. — Vorträge, besonders über privatim gelesene Werke. Dispositionenübungen. Deklamation. Deutsches Lesebuch von Henze II. [3 St. Wesmöller.
Themata zu den Aufsätzen: 1. Das Wirken des Zeus in der Ilias. 2. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 3. Wie vergeht sich Tasso im Verlaufe des Goethe'schen Dramas? (Klassenarbeit). 4. Welche Bedeutung haben in Goethes Tasso die übrigen Personen für die dramatische Entwicklung, welche die Hauptperson durchmacht? 5. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten (mit besonderer Berücksichtigung Schiller'scher und Horazischer Dichtungen). 6. Cassius in den drei ersten Akten von Shakespeares Julius Cäsar. (Klassenarbeit). 7. Worin lag es begründet, daß es den Römern nicht gelang, die Germanen zu unterwerfen? 8. Ferro nocentius aurum. (Prüfungsaufsatz im Herbsttermin.) 9. Wodurch wird in Shakespeares Julius Cäsar unsere Teilnahme für Brutus erregt? (Prüfungsaufsatz im Osterttermin.)
3. Latein. Cic. in Verrem V. Tac. Agricola und Germania. Hor. carm III und IV, Auswahl aus Epoden und Episteln. Unvorbereitetes Übersetzen aus Liv. Schriftliche Arbeiten und im Anschluß daran grammatische und stilistische Wiederholungen. [6 Stb. Wesmöller.
4. Griechisch. Plat. Krit. — Thuc. I. — Unvorbereitetes Übersetzen aus Xen. Hell. — Schriftliche Arbeiten. [3 Stb. Der Direktor.
Hom. Il. IX—XXIV (mit Auswahl). Soph. Oed. rex. [3 Stb. Wesmöller.
5. Französisch. Sarcy, Le siège de Paris (mit Auswahl). Molière, Le Misanthrope (zum Teil). Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes. Grammatik von Knebel-Probst. [2 Stb. Thier.
6. Englisch (fakult.) Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest (mit Auswahl); Einige Scenen aus Shakespeares King Lear. [2 Stb. Schmidt.

7. Hebräisch (fakult.). Wiederholungen aus der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzungsübungen aus Genesis, Exodus, Jsaia und den Psalmen. Schriftliche Analysen. [2 Stb. Förster.
8. Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom Westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Gelegentliche geographisch^e Wiederholungen. [3 Stb. Schmidt.
9. Mathematik. Abschluß der Stereometrie. Binomischer Lehrjah^r für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. Lehrbücher von Féaux. [4 Stb. Schmitz.
Aufgaben für die Reifeprüfung im Ostertermin: 1. Jemand kauft eine Menge Schafe und zahlt dafür 630 Mark. Er behält 7 Stück für sich und verkauft die übrigen einige Zeit nachher das Stück 5 Mk. teurer, als der Einkauf betrug. So gewinnt er, die 7 Schafe nicht gerechnet, noch 70 Mk. Wieviel Schafe hatte er, und wie hoch war der Einkaufspreis für das Stück? 2. Von einem Dreieck kennt man den Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 85,72$ mm, eine Seite $a = 429,77$ mm und die Differenz der beiden anderen Seiten $b - c = 170,23$ mm. Berechne die Winkel! 3. Von einem Dreieck ist gegeben die Summe zweier Seiten $(a + b)$, die Differenz der durch die Höhe gebildeten Abschnitte der dritten Seite $(p - q)$ und die Differenz der dieser Seite anliegenden spitzen Winkel $(\alpha - \beta)$; man konstruiere das Dreieck. 4. Einem geraden Kegel mit dem Radius des Grundkreises $r = 5$ cm und der Höhe $h = 12$ cm ist eine Kugel eingeschrieben. Wie groß ist der Radius der Kugel und der Inhalt des Ergänzungskegels, welcher durch einen zur Grundfläche des Kegels parallelen, die eingeschriebene Kugel berührenden Schnitt abgetrennt ist?
10. Physik. Optik. Mathematische Erdkunde. Lehrbuch von Münch. [2 Stb. Schmitz.

Unter-Prima.

Ordinarius: Nieberg.

1. Religionslehre. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit. Hymnen. „Lehrbuch der katholischen Religion zunächst für Gymnasien“. [2 Stb. Der Direktor.
2. Deutsch. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung. Einige Oden Klopstocks, Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Braut von Messina, Laokoon, Iphigenie. Vorträge über Leben und (besonders privatim gelesene) Werke von Dichtern. Übungen im Disponieren. Deklamationen. [3 Stb. Nieberg.
Themata zu den Aufsätzen: 1. Der Sieg bei Salamis vorzüglich ein Werk des Themistokles. 2. Worauf beruht unsere besondere Teilnahme für die Goten? 3. Kaiser Otto I. heißt mit Recht der Große. (Klassenarbeit.) 4. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? 5. Mit welchem Rechte erklärt Cicero den Spaminondas für den größten Griechen? 6. Die Schuld der Hauptpersonen in Schillers „Braut von Messina“. (Klassenarbeit.) 7. „König Odispus“ und „Die Braut von Messina“. 8. Schlußarbeit.
3. Latein: Tacit. annal. und Cic. epist. (mit Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Liv. Hor. Carm I. und II. (mit Auswahl). Schriftliche Arbeiten, im Anschluß daran grammat. und stilistische Wiederholungen. [6 Stb. Nieberg.

4. Griechisch. Thucyd. VII. (mit Auswahl), Demosth. Phil. I. und II. Plato, Apol. Soer., Hom., Jl. I.—IX. (mit Auswahl.) Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xenoph., Hellen. und Cyrop. [6 St. Nieberg.
5. Französisch. Souvestre, Au coin du feu (mit Auswahl); Racine, Athalie. Gelegentliche grammat. Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes. Grammatik von Knebel-Probst. [2 Stb. Thier.
6. Englisch (fakult.) Kombiniert mit Ober-Prima.
7. Hebräisch (fakult.) Das regelmäßige Zeitwort mit Suffixen; das unregelmäßige Zeitwort. Übersetzungsübungen und Anleitung zum schriftlichen Analysieren. Grammatik und Übungsbuch von Baltzer. [2 Stb. Förster.
8. Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Westfälischen Frieden; die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholungen aus der Erdkunde. Lehrbücher von Stein und Nieberding-Richter. [3 Stb. Nieberg.
9. Mathematik. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Bervollständigung der Trigonometrie (Additions-Theorien). Trigonometrische Übungsaufgaben. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugelfläche. Lehrbücher von Féaux. [4 Stb. Husmann.
10. Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper mit besonderer Berücksichtigung des Prinzips von der Erhaltung der Energie. Akustik. Lehrbuch von Münch. [2 Stb. Husmann.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. Die Lehre von Gott, von der Schöpfung und Erlösung nach dem „Lehrbuch der katholischen Religion zunächst für Gymnasien“. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf Karl den Großen. Hymnen. [2 Stb. Förster.
 3. Deutsch. Einführung in das Nibelungenlied, in die höfische Epik und Lyrik. Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagentreise. Schillers Wallenstein. Privatim: Götz von Berlichingen. Vorträge und Deklamationen. Die Hauptarten der Dichtung. Deutsches Lesebuch von Henje. [3 Stb. Peters.
- Themata zu den Aufsätzen: 1. Was nimmt das Volk im „Kampf mit dem Drachen“ für den Ritter ein? 2. Das Schicksal des Kröjus, verglichen mit dem des Polykrates. 3. Des Themistokles Verdienste um sein Vaterland. (Klassenarbeit). 4. Inhalt des Prologes zu „Wallensteins Lager“. 5. Wodurch wird das Klima eines Ortes vorzugsweise bedingt? 7. Die römischen Verfassungskämpfe von 462—366 (Klassenarbeit). 7. Carl Hannibal Alexander dem Großen an die Seite gestellt werden? 8. Schlussarbeit.
3. Latein. Liv. XXII. Sall. bell. Jugurth. Cic. de imp. Cn. Pomp. Unvorbereitetes Übersetzen. Schriftliche Arbeiten. [4 Stb. Der Direktor.
 - Verg. Aen. Ausgewählte Abschnitte aus VI—XII. [2 Stb. Fischer.

4. Griechisch. Herod. VII. Xen. Memorab. und Hellen. (mit Auswahl). Unvorbereitetes Übersetzen. Abschluß der Grammatik. — Grammatik von Schnorbusch und Scherer. [4 Std. Der Direktor.
Hom. Odyss. XII bis XXIII (mit Auswahl). [2 Std. Im Sommer-Semester der Direktor, im Winter-Semester Bause.
5. Französisch. Histoire d'un conscrit de 1813 von Erekmann-Chatrian. Gelegentliche zusammenfassende Wiederholungen aus der Grammatik. Sprechübungen. [2 Std. Fischer.
6. Englisch (fakult.). Praktische Einübung der Aussprache und der Formenlehre nach Deutschbein, Kurzgefaßte englische Grammatik für Gymnasien. Lese- und Sprechübungen an der Hand von Deutschbeins Lesebuch. [2 Std. Schmidt.
7. Hebräisch (fakult.). Leseübungen. Die Nominalflexion, das Pronomen, die Partikeln, das regelmäßige Verbum ohne Suffixe. Übersetzungsübungen. Grammatik und Übungsbuch von Valker. [2 Std. Förster.
8. Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis zum Tode des Augustus unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kultur-Verhältnisse. Geographische Wiederholungen. Lehrbücher von Stein und Nieberding-Nichter. [3 Std. Peters.
9. Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (Goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. [4 Std. Schmitz.
10. Physik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. [2 Std. Schmitz.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Peters.

1. Religionslehre. a) katholische: Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. Lehrbuch wie IIa. [2 Std. Wesmüller.
b) evangelische: Altes Testament. Evangelium St. Matthäi. Einteilung des Kirchenjahres. Katechismus. Psalmen. Lieder. [2 Std. Brünninghaus.
2. Deutsch. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse. Ausgewählte Balladen Schillers. „Hermann und Dorothea“. Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm. [3 Std. Fischer.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Gemeinsame Züge in Schillers: „Die Kraniche des Ibykus“ und Chamisso: „Die Sonne bringt es an den Tag“. 2. Wodurch erhielt sich den Hellenen bei aller Zersplitterung das Bewußtsein ihrer Einheit? 3. Inhalt des ersten Gesanges aus „Hermann und Dorothea“ (Klass-arbeit). 4. Inwiefern hat Göthe im

- zweiten Gesänge von „Hermann und Dorothea“ in den Charakteren des Vaters und Sohnes einen Gegensatz darstellt? 5. Welche Verdienste hat sich Themistokles um seine Vaterstadt erworben? 6. Die Bedeutung der Montgomery-Szene in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 7. Der Nutzen der Eisenbahnen. (Klassenarbeit.) 8. Welche Gesinnungen zeigen die Götter den Menschen gegenüber in Od. I, 1—95? 9) Die geographische Lage Roms. 10. Schlussarbeit.
3. Latein. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Cic. in Catil. II. und III. Liv. V. und Verg. Aen. I. und II. mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Lateinische Sprachlehre von Schulz. [7 Std. Peters.]
 4. Griechisch. Wiederholung der Formenlehre, die Syntax des Nomens und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Xen. Anab. und Hellen. mit Auswahl. Homer Odyss. (mit Auswahl). [4 Std. Peters.]
[2 Std. Thier.]
 5. Französisch. Wiederholung des Fürworts. Festigung des Konjunktivs; Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Participle und Infinitiv. Michaud, histoire des croisades II. (mit Auswahl). Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes. Grammatik und Übungsbuch von Plöckh-Kares. [3 Std. Thier.]
 6. Geschichte und Erdkunde. Wiederholung der Geschichte vom Anfange der Reformation bis auf Friedrich den Großen. Deutsche und preussische Geschichte von Friedrich dem Großen bis zur Gegenwart (2 Std.) Wiederholung der Erdkunde Europas. (1 Std.) Lehrbücher von Welter und Nieberding. [Fischer.]
 7. Mathematik. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit (fünfstelligen) Logarithmen. Berechnung des Kreis-Inhaltes und -Umfanges. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. [4 Std. Husmann.]
 8. Physik. Vorbereitender Lehrgang, Teil II. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Magnetismus, Electricität, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. [2 Std. Husmann.]

Ober-Tertia.

Ordinarius: Thier.

1. Katholische Religionslehre. Das erste Hauptstück und das Wichtigste aus dem zweiten Hauptstücke des Diözesankatechismus. Lebensbilder einiger Heiligen im Anschlusse an ihre Feste. Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments mit besonderer Hervorhebung seines auf den Erlöser vorbereitenden Charakters. Biblische Geschichte von Schuster-Mey. (2 Std. Wesmöller.)
2. Deutsch. Erklärung von Gedichten aus dem Lesebuche von Schulz. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Metrik. Häusliche und Klassen-Aufsätze erzählen- den und beschreibenden Inhaltes. Auswendiglernen der im Kanon aufgeführten Gedichte. [2 Std. Peters.]

3. Latein. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluß der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Übersetzungen aus der Aufgabensammlung von Schulz. Caes. Bell. gall. IV und V. Lateinische Sprachlehre von Schulz. [5 Stb. Thier.
Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Ovid, Metam. mit Auswahl.
2 Stb. im Sommer: Thier, im Winter: Bause.
4. Griechisch. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Unter-Tertia. Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Die Präpositionen gebächtnismäßig eingeprägt. Übersetzungen aus dem Übungsbuche und im Anschlusse daran syntaktische Regeln. Xen. Anab. I. (teilweise) und II. I. Übungsbuch und Grammatik von Schnorbusch und Scherer. [6 Stb. Thier.
5. Französisch. Die unregelmäßigen Verben; Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptregeln über den Gebrauch von avoir und être, über Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Michaud, Histoire des croisades I. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes. Grammatik und Übungsbuch von Plöy-Kares. [3 Stb. Fischer.
6. Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenzeichnen. Lehrbücher von Welter und Nieberding-Nichter. [3 Stb. Peters, Geschichte im Winterhalbjahre Bause.
7. Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen nebst Übungen in der Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Lehrbücher von Féaug. [3 Stb. Schmitz.
8. Naturgeschichte. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. Lehrbuch von Kraß und Landois; Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, 1. Teil. [2 Stb. Schmitz.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Förster.

1. Religionslehre. Kombiniert mit Ober-Tertia.
2. Deutsch. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Prosaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuche von Schulz. Belehrung über die poetischen Formen. Rechtschreibübungen. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. [2 Stb. Förster.
3. Latein. Caes. de bello gall. I und II (zum Teil). Wiederholung der Kasuslehre, die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach der kl. Sprachlehre von Schulz. Übersetzen aus Schulz-Führer, „Übungsstoff f. d. Mittelstufe“. [7 Stb. Förster.
4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlich. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Grammatik und Übungsbuch von Schnorbusch-Scherer. [6 Stb. Förster.

5. Französisch. Ploetz-Kares, Übungsbuch von Lektion 40 bis zum Ende. [4 Stb. Schmidt.
6. Geschichte und Erdkunde. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Lehrbuch von Welter-Hechelmann. Politische Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Lehrbuch von Nieberding-Nichter. [3 Stb. Nieberg.
7. Mathematik. Arithmetik (1 Stb.): Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie (2 Stb.): Repetition der Dreiecke. Parallelogramme. Trapeze. Merkwürdige Punkte. Vielecke. Kreislehre I. Teil. [3 Stb. Husmann.
8. Naturgeschichte. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten; Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. [2 Stb. Husmann.

Quarto.

Ordinarius: Schmidt.

1. Religionslehre. a) katholische: Das zweite Hauptstück des Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte von der Auferstehung Christi an, nach Schuster-Mey. [2 St. Förster.
b. evangelische: I. und II. Hauptstück. Biblische Geschichte des N. T. Lebensbild Luthers. Psalmen. Sprüche. Lieder. [2 Stb. Brünninghaus.
2. Deutsch. Wiederholung und Beendigung der Satzlehre. Rechtschreibübungen; kleinere Erzählungen und Beschreibungen als häusliche Arbeiten. Erklärung von Gedichten und Prosaftücken, Auswendiglernen der im Kanon bezeichneten Gedichte. Lesebuch von Schulz; Sprachlehre von Wesmöller. [3 Stb. Schmidt.
3. Latein. Wiederholung der Formenlehre. Die Kasuslehre; das Wichtigste aus der Moduslehre. Übersetzung der entsprechenden Stücke des Übungsbuches. Wöchentliche Klassenarbeiten, zuweilen Hausarbeiten. Aus Nepos die Lebensbeschreibungen des Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Conon, Hannibal. Kleine Sprachlehre und Übungsbuch von Schulz. [7 Stb. Schmidt.
4. Französisch. Ploetz-Kares, Übungsbuch bis Lektion 45. [4 Stb. Heinrichs.
5. Geschichte und Erdkunde. Griechische und römische Geschichte nach dem Lehrbuche von Welter. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Lehrbuch von Nieberding-Nichter. [4 Stb. Schmidt.
6. Mathematik. Rechnen (2 Stb.): Dezimalrechnung, einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. — Planimetrie (2 Stb.): Vorbereitungskursus; Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Rechenbuch und Planimetrie von Féaux. [4 Stb. Husmann.

7. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Botanik und Zoologie von Kraß und Landois.

[2 Stb. Schmitz.]

Quinta.

Ordinarius: Heinrichs.

1. Religionslehre. a) katholische: Komb. mit Quarta.
b) evangelische: Komb. mit Quarta.
2. Deutsch. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Deklination und Konjugation. Rechtschreibungen in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Schulz, Lesebuch; Wesmöller, das Wichtigste aus der Sprachlehre. [3 Stb. Heinrichs.]
3. Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre. Gelegentlich einige syntaktische Regeln. Schulz, Kleine lateinische Sprachlehre. Schulz, Übungsbuch. [8 Stb. Heinrichs.]
4. Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. [1 Stb. Heinrichs.]
5. Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Bild der engeren Heimat. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. [2 Stb. Fischer.]
6. Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten; die deutschen Maße und Gewichte. Bruchrechnung, Regelbetri. Rechenbuch von Heine-Westrick. [4 Stb. Heinrichs.]
7. Naturgeschichte. Im Sommer: Monographien von Pflanzen mit einfachem Blütenbau und vergleichende Beschreibungen von gleichzeitig vorliegenden Pflanzen verwandter Arten. Im Winter: Monographien von Säugetieren und Vögeln und vergleichende Beschreibung von verwandten Wirbeltieren. Lehrbücher von Kraß und Landois. [2 Stb. Schmitz.]

Sexta.

Ordinarius: Fischer.

1. Religionslehre. a) katholische: Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Schuster-Mey. [3 Stb. Wesmöller.]
b) evangelische: Komb. mit Quarta.

2. Deutsch; Komb. mit Quinta. [3 Std. Heinrichs.
Außerdem eine Stunde orthographische Übungen. [Fischer.
3. Latein. Die Formenlehre mit Ausschluß des Unregelmäßigen bis zum Deponens. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes; einige elementare syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz. Kleine lateinische Sprachlehre von Schulz. [8 Std. Fischer.
4. Geschichte. Komb. mit Quinta.
5. Erdkunde. Komb. mit Quinta.
6. Rechnen. Komb. mit Quinta.
7. Naturgeschichte. Komb. mit Quinta.

Befreiung von der Teilnahme am Religions-Unterricht ist nicht nachgesucht worden.

Technischer Unterricht.

1. Gesang. 1. Abt. VI.
2. Abt. VI—III.
3. Abt. a) vierstimmiger Chor.
b) vierstimmiger gemischter Chor. [Je 1 Std. Heinrichs.
2. Zeichnen. 1. Abt. V und IV. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen. [2 Std. Heinrichs.
2. Abt. IIIb und IIIa. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen, nach Drahtmodellen und Holzkörpern. [2 Std. Heinrichs.
3. Abt. II und I. (fakult.). Zeichnen nach Gypsmodellen, Schattieren, Zeichnen nach Vorlagen. Es nahmen teil 10 Schüler. [Heinrichs.
3. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 261, im Winter 262 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 44, im W. 40.	im S. 2, im W. 2.
Aus anderen Gründen:	im S. —, im W. 2.	im S. —, im W. —.
Zusammen:	im S. 44, im W. 42.	im S. 2, im W. 2.
also von der Gesamtzahl der Schüler:	i. S. 16 80/0, i. W. 16 0/0.	i. S. 0 76 0/0, i. W. 0,76 0/0.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von dieser gehörten 48, zur größten 62 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilte Oberlehrer Schmitz für die 1. Abt. (Ia und b), Oberlehrer Thier für die 2. Abt. (IIa und 1/2 IIb), Hilfslehrer Fischer für die 3. Abt. (1/2 IIb und IIIa), Lehrer Heinrichs für die 4. Abt. (IIIb—VI).

Erteilt wurde der Turnunterricht in der Gymnasial-Turnhalle. Außerdem wurden bei günstigem Wetter zu den Übungen benutzt der Gymnasialhof, ein in der Nähe des Gymnasiums gelegener städtischer Platz und zwei ungefähr 8 Minuten vom Gymnasium entfernte Weideplätze, welche ein Mitglied des Kuratoriums, Herr Kaufmann Varnhagen, mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt hatte.

Für die Turnspiele waren die Schüler in 2 Abteilungen geteilt, von denen jede (im Sommerhalbjahre) wöchentlich 1 Stunde unter Leitung des Oberlehrers Dr. Husmann spielte. Die Teilnahme war pflichtmäßig. Als Spielplatz dienten die erwähnten Plätze.

Zur weiteren freiwilligen Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt ein Gymnasial-Turnverein von 30 bis 40 Schülern der 3 oberen Klassen, ein Verein zur Pflege des Eislaufs, und mehrere Vereinigungen für Croquet- und Ballspiel.

Zu Schwimmübungen bietet sich bei den Wasserverhältnissen der Briloner Hochebene keine Gelegenheit.

4. Verzeichnis der Unterrichtsbücher.

1. **Religionslehre.** a) katholische: Diöcesankatechismus (VI—III). Biblische Geschichte von Schuster-Mey (VI—III). Lehrbuch der katholischen Religion zunächst für Gymnasien (II und I).
b) evangelische: Luthers Katechismus. Biblische Geschichte von Zahn-Siebe. Holzweißig, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht.
2. **Deutsche Sprache.** Wesmöller, Sprachlehre (VI—III). Schulz, deutsches Lesebuch (VI—III). Henze, deutsches Lesebuch 1. und 2. Teil (II und I).
3. **Lateinische Sprache.** Schulz-Wegel, Kleine lateinische Sprachlehre (VI—I). Schulz, Übungsbuch (VI—IV). Schulz, Aufgabenammlung (IIIb—IIIb).
4. **Griechische Sprache.** Schnorbusch und Scherer, Griechische Schulgrammatik (III—I). Schnorbusch und Scherer, Übungsbuch (III).
5. **Französische Sprache.** Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang (IV—I), Elementarbuch, B (IV und IIIb) Übungsbuch (IIIa und IIIb), Grammatik (IIIa—I).
6. **Englische Sprache.** Deutschbein, Grammatik und Übungsbuch (IIa und I).
7. **Hebräische Sprache.** Balzer, Grammatik nebst Übungsbuch (IIa und I).
8. **Geschichte und Erdkunde.** Welter-Hefelmann, Lehrbuch (VI—IIIb). Stein, Lehrbuch (IIa und I). Nieberding-Nichter, Leitfaden.
9. **Mathematik.** Heine-Westrick, Rechenbuch (VI—IV). Schwering-Krimphoff, Anfangsgründe der Planimetrie (IV—IIa). Schwering, Stereometrie (IIIb—I). Féaux, Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—1), Ebene Trigonometrie (IIIb—1).
10. **Naturbeschreibung und Physik.** Lehrbücher von Kraß und Landois (IV—II). Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, 1. Teil (IIIa und IIIb), 2. Teil (IIa und I).

II.

Verfügungen der vorgeordneten Behörden.

1. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 7. April 1895. Für die Dauer des Sommerhalbjahres wird gestattet, daß der Morgenunterricht am hiesigen Gymnasium um 7½ Uhr beginne.
2. Ministerialerlaß vom 5. Juni 1895. Denjenigen Schülern, welche nach bestandener Abschlußprüfung die Schule zu verlassen beabsichtigen, können vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Prüfung ausgestellt werden, wenn die Berufswahl der betreffenden Schüler es wünschenswert macht.
3. Ministerialerlaß vom 11. Juli 1895. Vgl. unter VII.
4. Ministerialerlaß vom 18. November 1895. Am 18. Januar 1896 ist eine Schulfeier zu veranstalten.
5. Ministerialerlaß vom 24. Dezember 1895. Schüler der Untersekunda dürfen nicht ohne Vorwissen des Direktors der Prüfung vor einer Königl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige sich unterziehen.
6. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 9. Januar 1896. Junge Leute, welche, ohne Schüler einer höheren Lehranstalt zu sein, ein Zeugnis der Reife für Prima erwerben wollen, haben ihre Meldungen zur Prüfung bis zum 15. Februar und 1. August bei dem Königl. Provinzial-Schulkollegium einzureichen.
7. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 6. Februar 1896. Im Verwaltungsbezirke der Provinzial-Steuer-Direktion Münster ist zur Zeit Mangel an Steuer-Supernumeraren.

III.

Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde am 19. April mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnastikkirche eröffnet, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfungen abgehalten waren.
2. Die Pfingstferien dauerten vom 1. bis 5. Juni einschließlich.
3. Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in entsprechender Weise als vaterländische Gedenktage begangen.
4. Am 1. Juli spendete der Hochwürdigste Herr Bischof Dr. Hubertus Simar in der hiesigen Pfarrkirche 93 Schülern des Gymnasiums das Sakrament der Firmung. An demselben Tage beehrte Hochderjelbe die Anstalt mit seinem Besuche und richtete an die versammelten Schüler eine erhebende Ansprache.
5. Am 3. und 4. Juli nahm der Berichterstatter an der Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten Westfalens in Soest teil.

6. Am 1. August wurde unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Hefelmann die mündliche Reife- und Abschlußprüfung abgehalten, welcher sich je ein Oberprimaner und ein Untersekundaner unterzogen. Der Oberprimaner erhielt das Zeugnis der Reife.

An demselben und den beiden folgenden Tagen unterzog der Herr Provinzial-Schulrat die Anstalt einer eingehenden Revision.

7. Am 7. August wurde ein gemeinsamer Turnzug des Gymnasiums veranstaltet. Wegen des ungünstigen Wetters mußte derselbe auf den Nachmittag beschränkt werden.

8. Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis 18. September. Am Schlußtage des Sommerhalbjahres fand die Vorfeier des Sedantages statt, bei welcher der Direktor der Anstalt die Ansprache hielt.

9. Mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums wurde Herr Bause, Kandidat des höheren Schulamts, vom Anfange des Wintersemesters ab mit einigen wöchentlichen Unterrichtsstunden an der Anstalt beschäftigt.

10. Herr Professor Nieberg war vom 25. November ab auf fünf Tage als Geschworener einberufen.

11. Am 29. November veranstaltete der Gymnasial-Musikverein ein Konzert in der Turnhalle. Die Leistungen fanden bei den zahlreichen Besuchern großen Beifall.

12. Im Oktober verließ das langjährige Mitglied des Gymnasial-Kuratoriums, Herr Pfarrer Rustemeyer, unsere Stadt, um, einem ehrenvollen Rufe folgend, die Propsteistelle in Werl zu übernehmen. Für sein dem Gymnasium stets bewiesenes Interesse sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen! An seine Stelle trat Herr Pfarrer Dr. Brochhoff.

13. Die Weihnachtsferien dauerten vom 20. Dezember 1895 bis 2. Januar d. J. einschließlich.

14. Der fünfundzwanzigste Gedenktag der Proklamierung des deutschen Reiches wurde von der Anstalt festlich begangen. Am Abende des 17. Januar wurde von dem Gymnasial-Turnverein unter der Leitung des Herrn Lehrers Heinrichs in der festlich geschmückten Turnhalle ein Schauturnen veranstaltet. Der Besuch war ein zahlreicher, und die Leistungen fanden die verdiente Anerkennung. Am 18. Januar wurde morgens um 8 Uhr ein feierlicher Gottesdienst in der Gymnasialkirche abgehalten, und nach demselben von den Herren Ordinarien den einzelnen Klassen die Bedeutung des Tages vorgeführt. Am Nachmittage fand eine Schulfeier statt. Bei derselben überreichte der Direktor nach einer entsprechenden Anrede drei Exemplare von „Lindner, der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“, welche auf Anweisung Sr. Majestät des Kaisers und Königs dem Gymnasium zur Verteilung an würdige Schüler geschenkt waren, je einem Schüler der drei oberen Klassen und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät. Zwei vom Königl. Provinzial-Schulkollegium geschenkte Exemplare der Festrede des Generals von Mische waren schon am Morgen an zwei würdige Schüler der Untersekunda als Geschenk gegeben.

15. Am 27. Januar, dem Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II., wurde um 8 Uhr ein feierlicher Dankgottesdienst in der Gymnasialkirche gehalten. Um 11 Uhr begann die Schulfeier, zu welcher sich viele Freunde der Anstalt eingefunden hatten. Herr Oberlehrer Thier hielt die Festrede. Die Feier schloß mit einem vom Direktor ausgebrachten Hoch auf Se. Majestät.

16. Am 12. und 13. März wurde unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Hefelmann die mündliche Reifeprüfung abgehalten. 35 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife. Auch einem dem Gymnasium überwiesenen Maturitäts-Aspiranten wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

17. Das Jahresamt für den Wohlthäter des Gymnasiums, Landdechanten und Ehrendomherrn Schlüter wurde am 10. März, das für die Schwester desselben, Elisabeth Siebert, geb. Schlüter, die Wohlthäterin der Gymnasialkirche, am 11. März gehalten.



IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1895.	26	44	43	37	33	14	22	6	12	237
2. Abgang bis z. Schluß d. Schulj. 1894/95.	24	4	4	13	2	2	2	1	2	54
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	35	34	19	28	10	17	5	9	—	157
3b. " " Aufnahme zu Ostern	1	5	10	18	16	8	2	—	17	77
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1895/96	38	43	34	51	29	27	10	9	18	259
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
6. Abgang " "	1	2	—	1	2	1	—	—	—	7
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " "	1	1	2	1	—	—	—	—	—	5
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	38	43	36	51	28	26	10	9	18	259
9. Zugang im Wintersemester	—	—	2	—	—	—	1	—	—	3
10. Abgang " "	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1896.	37	42	38	51	28	26	11	9	18	260
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	20,5	19,9	19,2	17,7	16,5	15	14,3	13,2	12,4	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Dij.	Juden.	Einj.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	10	248	—	1	73	185	1
2. " " " Wintersemesters	10	248	—	1	72	186	1
3. Am 1. Februar 1896.	9	250	—	1	72	187	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten mit der Veretzung nach Obersekunda Ostern 1895: 32, Michaelis — Schüler; davon traten ins praktische Leben ein Ostern 12, Michaelis —.

3. Überblick über die Abiturienten.

Nr.	Vor- und Zuname.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes an der Anstalt	in Prima	Berufsfach.
1	Schulz, Eduard	26. 5. 74	Münster	kath.	Kaufmann, Münster	2 1/4	2 1/2	Rechtsw.
2	Altenborn, Heinrich	29. 10. 77	Beckum	"	Brennereibesitzer, Beckum †	3	2	Postfach.
3	Aufenanger, Wilhelm	17. 1. 76	Karlshafen	"	Lokomotivführer, Beshwig	4	2	Theol. u. Phil.
4	Bergenthal, Karl	22. 7. 74	Schmallenberg	"	Kaufmann, Schmallenberg †	5	3	Mediz.
5	Beule, Wilhelm	12. 3. 75	Zinnenhausen	"	Schlosser, Zinnenhausen	4	2	Theol.
6	Borchmeyer, Fritz	30. 6. 77	Weiberg	"	Lehrer, Weiberg	4	2	Theol.
7	Flatten, Rudolf	12. 1. 73	Arloff	"	Kaufmann, Arloff	1	3 1/2	Verwalt.
8	von Kürstenberg, Mariano	13. 6. 75	Stammheim	"	Rittergutsbesitzer, Graf, Stammheim	2	2	Militärfach.
9	Greve, Kaspar	9. 1. 73	Reheim	"	Klempner, Reheim †	2	3	Theol.
10	Halsbosch, Karl	22. 11. 74	Dipe	"	Postsekretär, Dortmund	5	2	Chemie.
11	Hillebrand, Franz	15. 10. 74	Brilon	"	Zimmermeister, Brilon †	8	2	Theol.
12	Hüttis, Hermann	26. 8. 74	Brilon	"	Witt, Brilon	9	2	Technik.
13	Jungbluth, Bernhard	2. 5. 76	Erftelenz	"	Notar, Erftelenz	5	3	Rechtsw.
14	Kerle, Joseph	15. 4. 76	Kenpen	"	Arzt, Münster	2	3	Elektrotechn.
15	Kerling, Johannes	17. 12. 77	Ziegenhausen	"	Hauptlehrer, Brilon	9	2	Postfach.
16	Krölls, Hermann	1. 12. 74	Krefeld	"	Kaufmann, Krefeld	2	2	Mediz.
17	Lucas, Paul	2. 2. 76	Erftelenz	"	Arzt, Erftelenz	5	2	Forstwiss.

Nr.	Vor- und Zuname.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Kon- fession	Stand und Wohnort des Paters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Zunft	in Prima	Berufsfach.
18	Meyer, August	24. 6. 76	Wenden	kath.	Wiegemeister, Wenden †	9	2	Mediz.
19	Musert, Hermann	11. 10. 75	Berengern	"	Arzt, Münster	1 1/4	2	Theol.
20	Neuhoff, Arthur	14. 2. 74	Elsersfeld	evang.	Reutner, Bonn	2	3	Rechtsw.
21	Pannick, Kaspar	31. 5. 73	Beckum	kath.	Gutsbesitzer, Beckum	4 1/2	3	Theol.
22	Poll, Wilhelm	7. 10. 74	Herdecke	"	Steinhauer, Herdecke	4	2	Theol.
23	Prein, Max	2. 3. 77	Dorffeld	evang.	Gutsbesitzer, Dorffeld	2	2	Rechtsw.
24	Rahjer Albert	28. 5. 75	Biersen	kath.	Gutsbesitzer, Biersen	2	2	Rechtsw.
25	Riefenstahl, Hans	6. 5. 77	Driburg	"	Sanitätsrat, Driburg	3 1/2	2	Mediz.
26	Sauvignu, Joseph	4. 11. 75	Bettwig	"	Gutsbesitzer, Brilon	10	2	Rechtsw.
27	Schlüter, Franz	26. 7. 75	Knechtshausen	"	Landwirt, Knechtshausen	3	2	Theol.
28	Schröder, Anton	7. 12. 73	Saalhausen	"	Fabrikarbeiter, Dortmund †	5	2	Theol.
29	Schumacher, Joseph	10. 5. 74	Barrenstein	"	Gutsbesitzer, Barrenstein	2	2	Theol.
30	Sinn, Joseph	15. 6. 75	Dortmund	"	Kaufmann, Dortmund	3	2	Rechtsw.
31	Sprick, Rudolf	26. 9. 75	Berlin	"	Fabrikbesitzer, Berlin	2	2	Rechtsw.
32	Steffen, August	6. 10. 75	Bochum	"	Kaufmann, Bochum	4	2	Baufach.
33	Steffen, Bernhard	17. 1. 76	Paderborn	"	Maurermeister, Paderborn †	2	3	Baufach.
34	Szymanski, Eugen	29. 9. 76	Berent	"	Seminarlehrer, Mürthen	5 1/2	2	Mediz.
35	Vanvolken, Thomas	31. 12. 74	Trier	"	Kaufmann, Trier	4	2	Theol.
36	Vehrs, Kaspar	25. 3. 75	Uttersath	"	Landwirt, Uttersath †	3	2	Theol.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher, Gymnasium, Lehrproben und Lehrgänge, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poëke, Monatschrift für das Turnwesen. — Die Lieferungen zu größeren Werken z. B. Grimm, Deutsches Wörterbuch, *Scriptores rerum Germanicarum* u. s. w. wurden weiter bezogen. Außerdem wurden angeschafft: Gesundheitsbüchlein vom Kaiserl. Gesundheitsamt; Knoke, die Kriegszüge des Germanikus; Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen; Muff, Sophokles Antigone; Haupt, Livius-Kommentar Buch 21 und 22; Kreißig, Geschichte der französischen Nationallitteratur; Schanz, Platos Apologie; Krüger, des Horaz Satiren und Episteln; Ziegler, Geschichte der Pädagogik; Matthias, Praktische Pädagogik; Dettweiler, Didaktik und Methodik des lateinischen Unterrichts; Münch und Glauning, Didaktik und Methodik des französischen und englischen Unterrichts; Birt, Römische Literaturgeschichte; Dettweiler, Ciceros Episteln; Gutsche und Schulze, Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zu den Karolingern, Band 1; Gemoll, Die Realien bei Horaz; Lindner, der Krieg gegen Frankreich.

Es wurden geschenkt: Vom Unterrichts-Ministerium Holzapsel, Das obere Mitteldevon im rheinischen Gebirge nebst Atlas; ferner Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, Jahrg. 4; vom Magistrat der Stadt Dortmund Mallinkrodt, Die Dortmunder Rathslinie; von Herrn Justizrat Lohmann Historisches Jahrbuch Jahrg. 1895; von Frau Dr. Happ eine größere Anzahl wertvoller Bücher und Karten z. B. Topographische Spezialkarte des preussischen Staates von Meymann und von Desjeld, Atlas zu Humboldts Kosmos von Bromme, die klassischen Werke von Raumann, Mohs, von Dechen, Berezilius und Bischof, mehrere Jahrgänge der Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens.

II. Schülerbibliothek.

Angekauft wurden: Vilmar, Literaturgeschichte. Muth, Dichterbilder. Schücking, A. v. Droste-Hülshoff. Günther, deutsche Heldensage. Richter, deutsche Heldensage. Lindemann, deutsche Klassiker. Brentano, Gockel, A. v. Droste-Hülshoff, Werke. Redwitz, Philippine Welser. Scherenberg, Waterloo. Weber, Dreizehnlinden. Brill, Singschwan. Born, Bonifatius. Hermann, Aus dem Kirchenjahre. Shakespeare von Hager. Reuters Werke. Stifter, bunte Steine. Behrendt, Pytheas' Meerfahrt. Trautmann, Niklas Prugger. Von der Elbe, Heliandsfänger. Meinhold, Kreuz von Vineta. Della Torre, die letzten Tage von Pompeji. De Waal, Valeria. Ebeling, Neue Bilder aus Paris; Bilder aus Kairo. Krieg, Römische Altertümer. Stoll, Götter und Heroen; Bilder aus dem altgriechischen Leben; Bilder aus dem altrömischen Leben. Willmann, Lesebuch aus Homer. Dohler, Cicero und seine Freunde. Detto, Horaz und seine Zeit. Schöppner, Charakterbilder. Pütz, Historische Darstellungen. Hoffmann, Weltgeschichte. Berra, Aus allen Jahrhunderten. Molke, Krieg von 1870—71. Hahn, Krieg von 1870—71. Lindner, Krieg gegen Frankreich (2 Exempl.). Alberdingk-Thym, Karl der Große. Kugler, Friedrich der Große. Rosenkranz, Graf Spork. De Marlès, Maria Stuart. Baumstark, Leopold I.; Daniel O'Connell. Werner, Das Buch von der deutschen Flotte; Kriegsschiffleben. Janssen, Böhmers Leben. Janssen, Schiller als

Historiker. Förster, Melchior von Diepenbrock. Katerkamp, Fürstin Gallizin. Jakob, Unsere Erde. Hellinghaus und Treuge, Aus allen Erdteilen. Thomas, Buch denkwürdiger Entdeckungen. Volz, Charakterbilder aus Asien; Charakterbilder aus Afrika. Spillmann, Nord- und Westasien. Daniel, Deutschland. Kusen, das deutsche Land. Giefers, Externsteine. Lankenau, Rußland. Kaulen, Assyrien und Babylonien; Kayser, Egypten. Münzenberger, Abessinien. Osenbrüggen, Der Gotthard. Nos, Alpenbuch. Stolz, Spanisches. König, Zeugnis der Natur. Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen. Kugner, Naturbilder. Kayser, 4 Vorträge. Seibel, Tierleben. Bach, Wunder der Insektenwelt. Thomé, Pflanzenbau. Verne, 30 Bändchen.

Geschenkt wurden: Conscience, der Löwe von Flandern (Magerath IIb.). Wisemann, Fabiola (Niese IIb.). Für Mußestunden (Vanvolgem Ia.). Annegarn, Weltgeschichte (Oberlehrer Dr. End, Paderborn.). Kuhlmann, der hl. Sturm; der hl. Bonifatius (vom Verfasser.) Illustrierte Jugendbibliothek I u. II; Wollweber, Himmelsglobus; Scheidt, die Vögel unserer Heimat; Stolz, das hl. Land (Herder, Freiburg). Frohmeyer, Geschichte der Hohenzollern; Dammer, Der Naturfreund (Creutzer, Aachen). Volz, Unsere Kolonien (Wolff IIb.).

III. Physikalisches Kabinet.

Angekauft wurden ein Gasometer und eine Vakuumröhre nach Hittorf. — Geschenkt wurden ein Apparat zum Nachweise der Erhaltung der Drehungsebene, eine große Stimmgabel und eine eiserne Schutzblende für die Röntgen'schen Versuche (Cremer Ib.); ein Ausflußröhrenapparat (Fischer Ib.); eine Perkussionsmaschine (von Korff Ib.); 2 Röhren nach Crookes (Heuser IIa); eine Röhre speziell für die X-Strahlen (die Schüler der Ia.); verschiedene stereometrische Modelle (Cremer und Tuschke Ib.). (Die ausgeführten Modelle und Apparate sind bis auf die elektrischen Röhren von den betreffenden Schülern selbst gefertigt).

IV. Naturaliensammlung.

Angekauft wurden das Gehäuse des gemeinen Perlbootes und mehrerer Seeschnecken, ein Seestern, ein Seeigel, ein Taschkrebs, Korallenstücke. Geschenkt wurden ein selbstgefertigtes Modell eines Baumquerschnittes (Vimper IIIb), verschiedene geschliffene Bernsteinstücke mit Insekten-Einschlüssen, sowie einige Seetiere (Pöhlmann Ib.).

V. Für den **geographischen Unterricht** wurden angeschafft Bamberg's Schulwandwandkarte der Balkanhalbinsel und Kiepert, Italia antiqua.

VI. Für den **Zeichenunterricht** wurden 2 Pulte angeschafft.

VII. Für den **Turnunterricht** wurden 2 Tiefspringtritte angekauft. Geschenkt wurde ein stellbares, gepolstertes Pferd (Turnverein).

Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank ausgesprochen!

VI.

Unterstützungen von Schülern.

Manchen Zöglingen des Gymnasiums sind von menschenfreundlicher Seite Freitische und sonstige Unterstützungen zu teil geworden.

Allen Wohltätern namens der Anstalt herzlichen Dank!

VII.

Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Erlaß des Herrn Ministers vom 11. Juli 1895.

Durch Erlaß vom 21. September 1892 — u. II. 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasial-Badeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen, hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfall aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf

den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprißlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Die Eltern werden in ihrem eigenen und im Interesse ihrer Söhne dringend gebeten, diesen nicht zu viel Taschengeld zukommen zu lassen und die für dieselben etwa eingehenden Rechnungen vor der Bezahlung sorgfältig zu prüfen, bezw. dem Unterzeichneten zur Prüfung einzusenden.

Das Schulgeld ist innerhalb der ersten vier Wochen jedes Quartals zu zahlen. Gesuche um Erlass oder Ermäßigung desselben sind in den ersten 14 Tagen des Schuljahres an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Direktors einzureichen.

Bezüglich der Befreiung vom Turnunterrichte wird auf die Bekanntmachung im letzten Jahresberichte hingewiesen.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Mittwoch, den 15. April**, 8 Uhr morgens, mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche.

Die **Aufnahmeprüfungen** neuer Schüler, soweit sie nicht mit Abgangszeugnissen von anderen Gymnasien kommen, werden **Dienstag, den 14. April**, abgehalten.

Die Anmeldung neuer Schüler, welche durch die Eltern oder deren Stellvertreter geschehen muß, nimmt der Direktor während der Osterferien, insbesondere Montag, den 13. April, in seiner Wohnung entgegen.

Für die **Sexta** werden die Schüler am besten im Alter von 10 oder 11 Jahren angemeldet.

Behufs der Aufnahme sind vorzulegen: 1. Das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule, bezw. über den dem Schüler erteilten Privatunterricht. 2. Der Geburtschein. 3. Der Impfschein, bezw. bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, das Zeugnis über die wiederholte Impfung.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten, oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

Brilon, im März 1896.

Der Gymnasial-Direktor:
Professor Dr. **Miggemeier**.

den Wunsch beschränken muß, daß es g
leben so tief eingreifenden Fälle wirksam
weiteren Kreisen und insbesondere den
Behütung aber auch die nächste Pflicht
mühtigen Zusammenwirkens von Eltern
eines solchen bei denjenigen hervortreten,

Die Eltern werden in ihrem eigen
viel Taschengeld zukommen zu lassen un
sorgfältig zu prüfen, bezw. dem Unterze

Das Schulgeld ist innerhalb der
oder Ermäßigung desselben sind in den
Händen des Direktors einzureichen.

Bezüglich der Befreiung vom Du
hingewiesen.

Das neue Schuljahr beginnt
Gottesdienste in der Gymnasialkirche.

Die Aufnahmeprüfungen neuer
nastien kommen, werden Dienstag, den

Die Anmeldung neuer Schüler,
nimmt der Direktor während der Ost
entgegen.

Für die Sexta werden die Schül
Behufs der Aufnahme sind vorzu
dem Schüler erteilten Privatunterricht.
welche das 12. Lebensjahr überschritten

Ohne Genehmigung des Direktor
wechsel vornehmen.

Brilon, im März 1896.

in das Familien- und Schul-
auf, daß dieser Wunsch in
st an ihre Kinder, zu ihrer
n der Ersprißlichkeit ein-
er werden die Segnungen
in gleiches Interesse haben.

und gebeten, diesen nicht zu
nungen vor der Bezahlung

zahlen. Gesuche um Erlass
Gymnasial-Kuratorium zu

ig im letzten Jahresberichte

gens, mit einem feierlichen

gnissen von anderen Gym-

ellvertreter geschehen muß,
April, in seiner Wohnung

Jahren angemeldet.

hten Schule, bezw. über den
schein, bezw. bei Schülern,
Impfung.

en, oder einen Wohnungs-

gnasial-Direktor:

Riggemeher.



